

## **Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: Mag immerhin der Strom entgleiten (1798)**

1 Mag immerhin der Strom entgleiten,  
2 Der meines Lebens Kahn entführt,  
3 Indes der Bord der Jugendzeiten  
4 Sich mir in Fernungsduft verliert.

5 Zwo Töchter der Erfahrung stiegen  
6 In meinen Kahn und weichen nie:  
7 Verklärten Schmerz in trüben Zügen,  
8 Süßlächelnde

9 Die andre, die mit leisem Dämpfer  
10 Der Seele Saiten reiner stimmt,  
11 In ihres Schild Umschattung nimmt.

12 Wenn jene tief in meine Laute  
13 Nach rührenden Akkorden greift,  
14 Ruft die, der höhern Welt Vertraute:  
15 Getrost! auch deine Palme reift.

16 Still seh' ich, wie zu seiner Mündung  
17 Des Lebens Wellenspiel mich reißt.  
18 Erhöht die Schwermut die Empfindung,  
19 So hebt Ergebung meinen Geist.

(Textopus: Mag immerhin der Strom entgleiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52457>)